

Mitteilung für den Rat

Sachstandsbericht Schuleingangsuntersuchungen Schuljahr 2024/2025

Im Hinblick auf die für das Schuljahr 2024/2025 durchzuführende Schuleingangsuntersuchungen ergibt sich aktuell nachfolgender Sachstand:

Für das Schuljahr 2024/2025 sind 1.746 Kinder für die Schuleingangsuntersuchungen vorgesehen. Davon haben bereits 821 Kinder bis Ende Januar 2024 einen Termin erhalten und 639 Kinder wurden bisher planmäßig untersucht (Stand 31.12.2023). Nach Schätzungen der Vorplanung sind die Schuleingangsuntersuchungen im Mai 2024 abgeschlossen.

Der Prozess der Schuleingangsuntersuchungen wurde im letzten Jahr sukzessive überarbeitet und optimiert. Einzelfallspezifische Rücksprachen mit dem Fachbereich Schulen finden laufend statt.

Seit 01.10.2022 werden die Schuleingangsuntersuchungen durch einen Kinderarzt und zwei Kinderärztinnen (2 Vollzeit/1 Teilzeit), drei Medizinische Fachangestellte (2 Vollzeit/ 1 Teilzeit) durchgeführt, ferner wird der Prozess durch die neu geschaffene Abteilung Pandemie und Gesundheitsmanagement des Fachbereichs Medizinischer Dienst LEV seit Beginn des Jahres 2023 durch Übernahme von Verwaltungsaufgaben unterstützt.

Durch die Einbindung der Verwaltungsabteilung konnte das Terminmanagement, die Dokumentation der Untersuchungen und die Korrespondenz mit den Bürgerinnen und Bürgern intern umstrukturiert und verbessert werden. Das ärztliche und medizinische Fachpersonal wird somit entlastet und kann den Fokus mehr auf die unterschiedlich anfallenden Untersuchungen (Schuleingangsuntersuchungen; Erstinaugenscheinnahmen von Flüchtlingen; Quereinsteigeruntersuchungen; Prüfung auf sonderpädagogischen Förderbedarf; etc.) richten und ein modifiziertes Untersuchungsintervall anbieten.

Die Dokumentation der Termine sowie der Untersuchungsergebnisse verläuft digital. Dafür gibt es eine spezielle Terminierungssoftware (Tevis) und eine extra für die Falldokumentation eingerichtete Datenbank des Unternehmens mikropro Health. Die Ergebnisse aus den Untersuchungen können täglich nach Beendigung der letzten Untersuchung ad hoc an die übergeordnete Meldebehörde (Landeszentrum Gesundheit NRW - LZG) versendet werden. Dies hat zum Vorteil, dass dem Fachbereich schneller ausgewertete Untersuchungsdaten zur Verfügung stehen, die für die Berichterstattung genutzt werden können oder aus denen sich zukünftig weitere Maßnahmen ableiten lassen. Konkret können diese Erkenntnisse zum Beispiel in niederschwellige Angebote oder Projekte einfließen.

Durch die Terminierungssoftware, die Korrespondenz per Telefon oder das Funktionspostfach und die festgelegten Untersuchungsintervalle ist es möglich, dass Termine schnell wiedervergeben werden können, um einen möglichst reibungslosen Untersuchungszyklus zu gewährleisten. Sollte ein Kind trotz mehrfacher Einladung nicht zu einem Untersuchungstermin erscheinen, wird dies an den Fachbereich Schulen weitergeleitet. Dieser entscheidet dann über weitere Maßnahmen.

Medizinischer Dienst LEV